

## „Dreimal Wunderbare Mutter“

Das Gnadenbild „Dreimal Wunderbare Mutter“ ist eine Nachbildung der alten Marienikone „Salus populi Romani“ (Heil des römischen Volkes) in der Basilika „Santa Maria Maggiore“, Rom. 1571 gelangte die Nachbildung nach Ingolstadt in das Jesuitenkolleg.

Seit 1881 wird es im Liebfrauenmünster verehrt. Die bistumsweite Bedeutung wurde durch die Weihe der Diözese Eichstätt an die Dreimal Wunderbare Mutter 1942 verstärkt, welche 2009 zum bisher letzten Mal erneuert wurde.



Wunderbare Mutter ist einer der schönsten Ehrentitel Mariens. Der heiligmäßige Pater Jakob Rem, ein großer Jugenderzieher, versammelte oft seine Studenten um das Gnadenbild der Mutter Gottes. Dieses Bild war der Mittelpunkt seiner religiösen Erziehertätigkeit. Pater Rem hat die Studenten in marianischen Vereinigungen (Marianische Kongregation und Colloquium Marianum) versammelt und sie angeleitet, unter dem Schutz Mariens ein intensives religiöses Leben zu führen. Er hat sie weiter inspiriert, im Blick auf Maria an der eigenen Persönlichkeitsbildung zu arbeiten, sich in Glaubensfragen kundig zu machen und sich für das Apostolat zu schulen.

Als er einmal wissen wollte, welche Bezeichnung der Gottesmutter am liebsten sei, ließ Maria ihn erkennen, dass dies die Anrufung der Lauretanischen Litanei „Wunderbare Mutter“ sei. Daraufhin bat er den Vorsänger, diese Anrufung bei der Litanei dreimal zu singen. Dieser Brauch wurde allgemein üblich, und so entstand der Titel „Dreimal Wunderbare Mutter“. Es ist wert, darüber nachzusinnen, warum der Mutter Gottes dieser Ehrentitel besonders lieb ist.

Wir sagen so leicht, etwas sei wunderbar. Der heilige Johannes von Damaskus nennt Maria das Wunder aller Wunder, denn Maria ist Jungfrau und Mutter zugleich. Sie ist die Mutter Gottes; an ihr geschieht das größte Wunder seit Erschaffung der Welt. In ihrem Schoß nimmt das Wort Gottes, das von Ewigkeit her Gott von Gott ist, menschliche Gestalt an.

Sie darf dem Wunder aller Wunder Raum bieten, da sich Himmel und Erde in ihrem Sohn verbinden. Die Unendlichkeit Gottes und unser begrenztes Menschsein gehen eine Einheit ein in dem Kind, dem sie das Leben schenkt.

Das Bild der Dreimal Wunderbaren Mutter, jetzt im Münster zur Schönen Unserer Lieben Frau in Ingolstadt, fand viele Nachbildungen. Missionare nahmen es schon in alter Zeit mit in die Missionsländer. Es ist wohl ein Werk der göttlichen Vorsehung, wenn heute an vielen Orten die Verehrung der Dreimal Wunderbaren Mutter neu auflebt.

Die Schönstattbewegung hat bald nach der Gründung im Jahr 1914 den Titel Dreimal Wunderbare Mutter für ihr Gnadenbild von Ingolstadt übernommen. Über die Schönstattbewegung hat sich der Titel Dreimal Wunderbare Mutter über die ganze Welt verbreitet.

Maria als Dreimal Wunderbare Mutter zu verehren, bedeutet, sich von ihrem Glaubensbeispiel ansprechen, sich von ihrer Hoffnung anstecken und sich von ihrer Liebe zu Jesus Christus, die bis unter das Kreuz ging, berühren zu lassen. So mag es gelingen, den eigenen Lebensweg in Glaube, Hoffnung und Liebe zu gehen und einst das Ziel zu erreichen, zu dem Gott uns berufen hat.